



Sprachheilschulen und Inklusion in der Schweiz

Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt





1. Sprachheilschulen

2. Inklusion

3. Perspektiven zur zukünftigen Weiterentwicklung



1. Sprachheilschulen

Der Blick über den Zaun

- Deutschland als „Wiege des Sprachheilwesens“
- Selbstverständnis von Sprachheilschulen



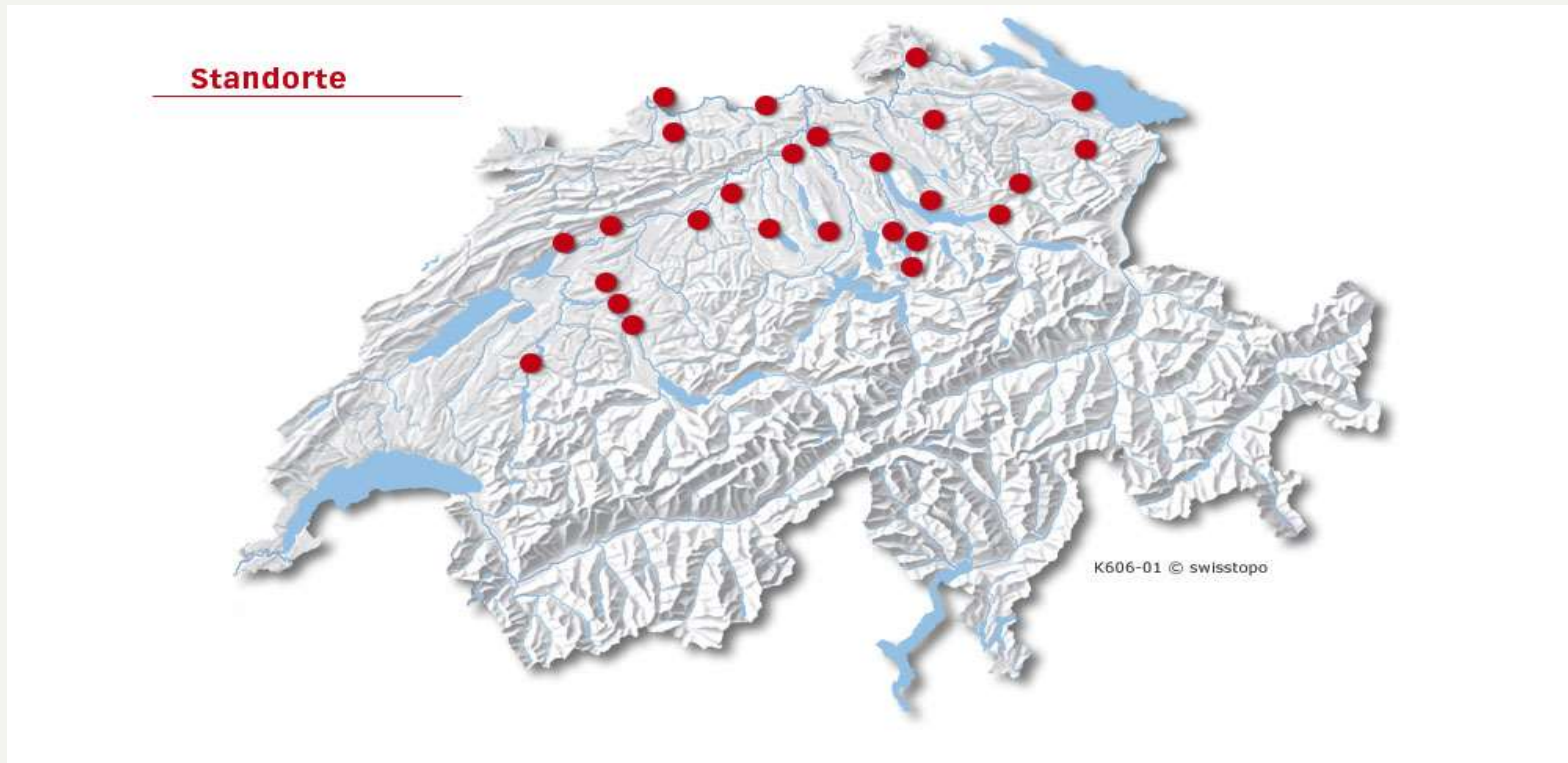
Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz und ihre Folgen

- 16. 3. 1972 : einheitlicher Ausbau
- 6. 5. 1994 : Förderzentren, Konfusion
- 20.10. 2011 : Inklusion, Diversifikation

.... Einsichten und Grenzen der Übertragbarkeit



Sprachheilschulen in der Deutschschweiz



<http://www.sprachheilinstitutionen.ch/standorte.html>



- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Situation in Deutschland
- Selbstverständnis, Leitbild und ethischer Anspruch
- Ausbau nach 1970, Unterschiede je nach Kanton
- Parallel: Ausbau der Studienstätten



2. Inklusion

Die UN - Behindertenrechtskonvention

- 13.12.2006
- Schweiz : Ratifizierung am 15.4.2014

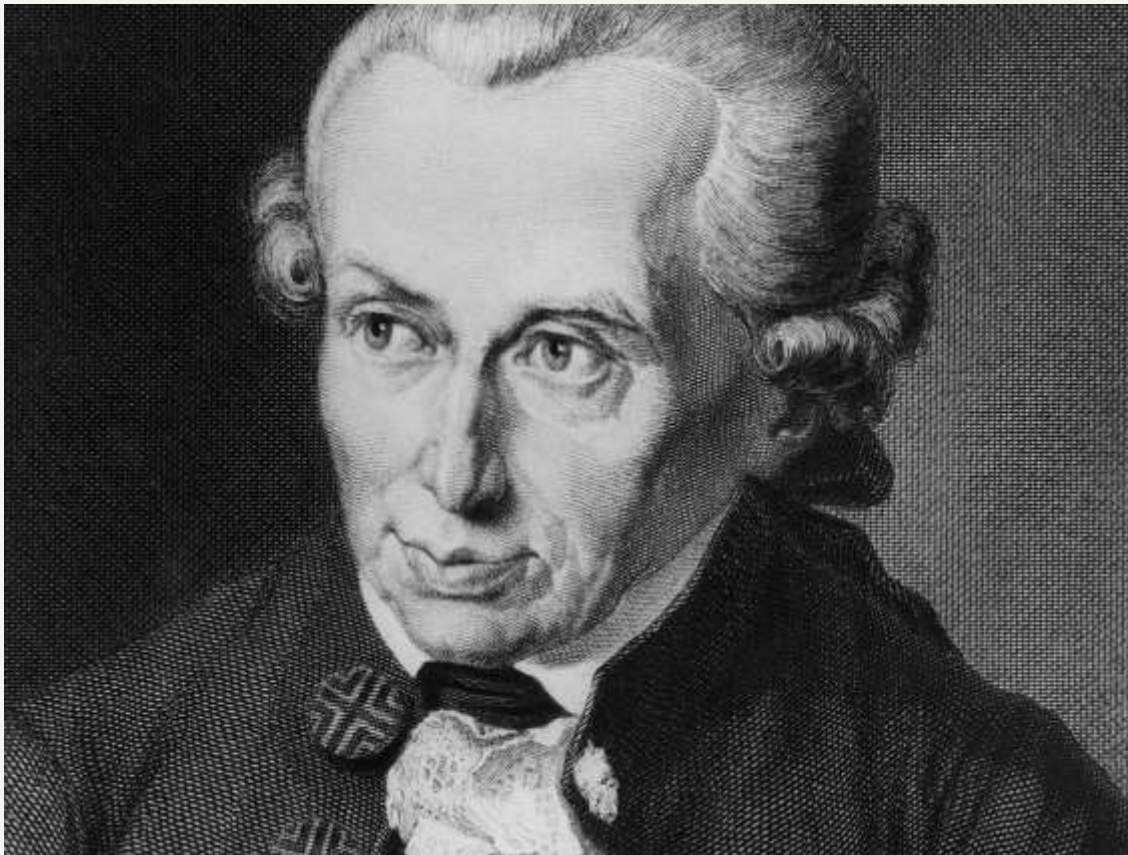


Artikel 24 : Inklusion

Abgrenzung zur Integration

Menschenbilder und ihre

Folgen



Was kann ich wissen?

Was darf ich hoffen?

Was soll ich tun?

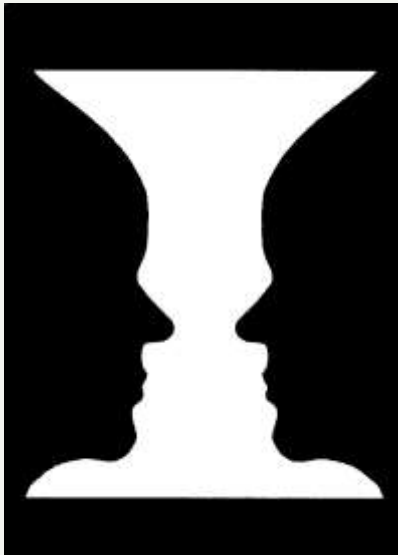
**Was ist der
Mensch?**

<http://blogs.deutschlandradiokultur.de/buchmessefbm14/wp-content/uploads/sites/15/2014/10/Immanuel-Kant.jpg>



Menschenbild der

- Inklusion : Gleichwertigkeit
- Sprachheilschule : Hilfe, Unterstützung,
Wiedereingliederung



Was ist „richtig“?

<http://www.westensee.de/bilder/Diashows/wahrnehmung/Data/page.htm?7,0>



Internationaler Vergleich

Forschungsergebnisse aus Deutschland

- Längsschnittuntersuchung Ki.SSES
 - Erfolge sowohl in Sprachheilschulen wie auch in Regelschulen nachweisbar, aber ...
 - an bestimmte Rahmenbedingungen gebunden (Doppelbesetzung, Ausbildung)



Untersuchung auf der Insel Rügen

- Erfolge in Sprachheilschulen wie in Regelschulen, aber ...
- ... Risiko bei emotional – sozialen Störungen

..... Folgerungen?



Zwischenresümee

- Zu Fragen der Inklusion gibt es keine allumfassend gültige Lösung, sondern nur verschiedene Antworten je nach historischem Kontext und regionalem Umfeld.

- Inklusion ist ein Prozess; s. Absenkung der Aussonderungsquote in der Schweiz
 - 2004/05 : 6,2%
 - 2013/14 : 3,7%



Voraussetzungen zur Inklusion

- organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen
- Entwicklung didaktisch – methodischer Konzepte
- Änderung der Studien – und Ausbildungsordnungen



„Mischformen“ von sonderpädagogischen und inklusiven Einrichtungen



3. Perspektiven zur zukünftigen Weiterentwicklung

Grundsätzliche Überlegungen

- Warnung vor vorschneller Aufgabe bewährter Einrichtungen
- Warnung vor Stillstand und Stagnation
- Notwendigkeit der Kooperation



Formen der Kooperation

Es geht nicht nur darum, **ob** man zusammen arbeitet, sondern **wie** man zusammen arbeitet

- Unterschiede je nach Kanton und regionalen Voraussetzungen
- Flexible *Leitlinien* statt starre Vorgaben
- Ist eine Vernetzung im System realistisch?



Das kooperative Sprachheilpädagogische Zentrum im inklusiven Kontext

Wertentscheidung:

- Was wollen wir?
- Was halte *ich* für richtig?



Weiterentwicklung von

- Sprachheilschulen zu Sprachheilpädagogischen Zentren (SHZ)
- und Regelschulen zu kooperativen Partnern
- als *gemeinsame Aufgabe*



Bedingungen schaffen, um den Anteil von inklusiv beschulten Kindern mit schweren Sprachstörungen weiter zu erhöhen



Aufgabengebiet und Rollenverständnis

Sprachheilpädagogisches Zentrum:

- Beratung, Kooperation
- komplexere Behinderungsstruktur

Regelschule: Integration therapeutischer
Maßnahmen

- „Inklusion durch Kooperation“



Regelschulen

Sprachheilschulen

Hochschule



–Erziehungsdirektion

Eltern

–

Schulpsych. Dienst

<https://www.android-hilfe.de/news/update-apple-vs-samsung-runder-tisch-der-ceos-ist-gescheitert.289859.html>



Rahmenbedingungen zur Realisierung

Inklusion als gemeinsame Aufgabe von

- Sprachheilpädagogischen Zentren
- Regelschulen
- Erziehungsdirektionen, Schulpsychologischem Dienst
- Hochschulen



Fragen der Umsetzung: Was können wir?

Erfahrungen im Kanton Zürich:

Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR)

- Sonderschulplätze in der Regelschule
- Wegweisende Idee, aber Gefahr der „Sparmotivation“ und Notwendigkeit der „Verantwortung“ (M. Keller)




Epilog

- Inklusion als langer Weg mit einem Ziel, das nie ganz erreicht werden kann
- Diskrepanz von Anspruch und Wirklichkeit
- Mythos des Sisyphos



Gedanken zum Schluss

- Welches Interesse hat die Regelschule an Inklusion?
- Wie lässt sich die bürokratische Zuständigkeit regeln?
- Wie hoch ist die Befürwortung von Inklusion bei schweren Sprachstörungen?
- ***Ziel: Inklusion mit Augenmaß***

A photograph of a Swiss flag waving on a tall pole against a clear blue sky. The sun is shining brightly in the upper left, creating a lens flare. In the background, there are snow-capped mountain peaks.

**Weiterentwicklung der
Sprachheilschulen – eine
Chance für die Schweiz**



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**